

Wenn wir heute über „Geist“ reden, dann hat das meistens einen etwas altertümlichen oder gar ironischen Klang. Vom „Geist der Freiheit“ oder vom „deutschen Geist“, vom „Geist der Renaissance“ oder vom „Geist Goethes“, vom „Geist der Erziehung“, vom „Geist der Gesellschaft“ oder gar vom „Geist der Zeit“ ist kaum noch die Rede.

Dabei war „Geist“ einmal ein zentraler Begriff menschlichen Selbstverständnisses.

In der frühen antiken Philosophie ist ganz selbstverständlich davon die Rede, dass es einen fremden, göttlichen Geist oder Atem (Pneuma) braucht, damit Dichter und überhaupt Künstler ihr Werk vollenden können. Alle besonderen Fertigkeiten und Künste der Menschen beruhen aus dieser Sicht auf göttlicher Eingebung, auf der Wirkung fremden, außermenschlichen Geistes, auf Enthusiasmus.

Diese Annahme, dass menschliches Handeln immer mit einem außermenschlichen Atem des Kosmos, einem Geist des All verbunden ist, prägt dann auch die Philosophie der Stoa und schließlich findet sich der Geist – „spiritus“ – auch im Christentum an allerhöchster Stelle wieder: In der Dreieinigkeit von „Gott Vater“ „Gott Sohn“ und „Gott Heiliger Geist“.

Aber nicht nur in religiösen Kontexten ist von „Geist“ die Rede. In der Neuzeit entfaltet der Begriff auch eine weltliche, außerreligiöse Geschichte. Einerseits verweist er nun auf „Geister“, auf Instanzen also außerhalb der Menschenwelt und andererseits wird er immer mehr zu dem Besonderen, das gerade die Menschen auszeichnet: es ist ihr „Geist“, der sie aus der übrigen Schöpfung heraushebt.

Der „menschliche Geist“ wird so zu einer Chiffre für ein menschliches Selbstverständnis, das umfassend ist und schließlich kein Gegenüber mehr kennt.

Seine größte Wirkung entfaltet der Geist-Begriff dann in den „Geisteswissenschaften“ des 19. Jahrhunderts, die sich an die Geist-Philosophie Friedrich Hegels anschließen. Rund einhundert Jahre lang wird „Geist“ geradezu inflationär gebraucht. Ganze Universitäts-Abteilungen: die „Geisteswissenschaftlichen Fakultäten“ definieren sich über ihren exklusiven Bezug auf eine Spiritualität, mit dem sie sich von den Naturwissenschaften abgrenzen. Dabei werden die Formulierungen freilich immer ungenauer, sie führen schließlich in einen zunehmenden Bedeutungsverlust. Je mehr der „Geist“ in aller Munde ist, umso unklarer wird, was eigentlich gemeint ist.

Und inzwischen, in den Diskussionen des beginnenden 21. Jahrhunderts, ist von „Geist“ kaum mehr die Rede. Die Fragestellungen der „Geisteswissenschaften“ sind von den „Sozialwissenschaften“ bzw. den „Kulturwissenschaften“ übernommen worden.

Die Beiträge der Tagung sollen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit dieser Entwicklung auseinandersetzen. Können und sollen wir auf den Begriff verzichten oder hilft er uns doch weiterhin bei unseren Versuchen, uns selbst und unsere Welt zu verstehen?

*Prof. Dr. Johannes Bilstein*, Kunstakademie Düsseldorf  
*Prof. Dr. Eckart Liebau*, Universität Erlangen-Nürnberg  
*Dr. Roswitha Terlinden*, Evangelische Akademie Tutzing

## PROGRAMM

### Freitag, 20. März 2009

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung

*Dr. Roswitha Terlinden*, Evangelische Akademie Tutzing  
*Prof. Dr. Johannes Bilstein*, Kunstakademie Düsseldorf  
*Prof. Dr. Eckart Liebau*, Universität Erlangen-Nürnberg

19.15 Uhr

**Default Mode. Über die Werkseinstellung des Geistes**

*Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing*, Institut für evangelische Theologie, Universität Würzburg

20.15 Uhr

Gespräche in den Salons des Schlosses

### Samstag, 21. März 2009

08.00 Uhr

Besinnung am Morgen

09.00 Uhr

**„Geist in geistfähigem Material“:  
Das Konzept der absoluten Musik**

*Prof. Dr. Horst Weber*, Fachbereich Musikwissenschaft, Folkwang Hochschule Essen

10.00 Uhr

**Erscheinung: Geist und Bildung am Modell des Schauspielers**

*Prof. Dr. Matthias Warstat*, Institut für Theaterwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg

11.00 Uhr

Kaffee/Tee

11.30 Uhr

**Kandinsky: „Über das Geistige in der Kunst“ – 2009 wiedergelesen.**

*Prof. Dr. Eckart Liebau*, Institut für Pädagogik I, Universität Erlangen-Nürnberg

12.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

Kaffee/Tee und Kuchen

15.00 Uhr

**Fatal attraction: Das Verschwinden des Geistes im Körper**

*PD Dr. Gabriele Sörgo*, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz

16.00 Uhr

**The turn of the screw: Henry und William James über Materialisierungen des Geistes in der Erziehung**

*Prof. Dr. Birgit Althans*, Fachbereich Pädagogik, Abt. Sonderpädagogik I, Universität Trier

17.00 Uhr

**Von der 'geistigen Behinderung' zur 'Teilhabe-Beeinträchtigung' – zum Begriff 'Geist' in der Heil- und Sonderpädagogik**

*Prof. Dr. Karl-Ernst Ackermann*, Institut für Rehabilitationswissenschaften, Humboldt-Universität Berlin

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

**Von geistvollen & geistlosen Irrungen & Verwirrungen**

Texte und Songs  
mit *Monika Sutil* und *Walter Zauner*

20.00 Uhr

Gespräche in den Salons des Schlosses

### Sonntag, 22. März 2009

09.00 Uhr

Morgenandacht

09.30 Uhr

**Geist der Bildung – Bildung des Geistes**

*Prof. Dr. Micha Brumlik*, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Universität Frankfurt/M.

10.30 Uhr

Pause

11.00 Uhr

**Außer Atem: Herkunft und Schicksal der Begeisterung**

*Prof. Dr. Johannes Bilstein*, Fachbereich Kunstbezogene Wissenschaften, Kunstakademie Düsseldorf

12.00 Uhr

Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## TAGUNGSLEITUNG

*Dr. Roswitha Terlinden*  
*Prof. Dr. Johannes Bilstein*  
*Prof. Dr. Eckart Liebau*

## TAGUNGSORGANISATION

*Rita Niedermaier*,  
 Telefon (0 81 58) 251-128  
 Telefax (0 81 58) 99 64 28  
 E-Mail: [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de)  
 beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

## ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.  
**Anmeldeschluss ist der 6. März 2009.**

## ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **13. März 2009** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50 %** des vollen Preises, (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100 %** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt

## PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag*)	€ 55,00	€ 27,50
Vollpension im Einzelzimmer	€ 140,00	€ 70,00
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 100,00	€ 50,00
Verpflegung	€ 40,00	€ 20,00

(ohne Übernachtung und Frühstück)

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuern finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

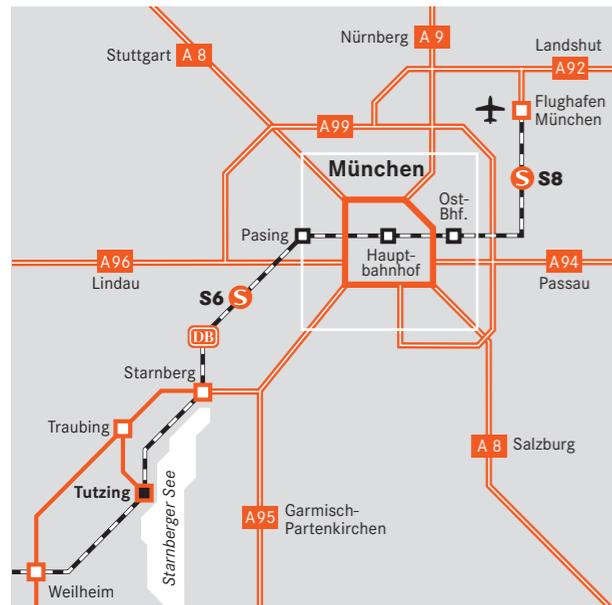
\*) Schloss€uro  
 Im Teilnahmebeitrag sind 5.- € für die STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, Schüler, Studierende (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

## VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.



© Konzept und Gestaltung peilstöcker + design www.peilstoeker-design.de | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs

## GÜNSTIGE S-BAHN- BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	DB	S 6
München-Hbf	17.00 Uhr	17.13 Uhr
München-Pasing	17.07 Uhr	17.23 Uhr
Tutzing	17.27 Uhr	17.56 Uhr
Tutzing	14.00 Uhr	14.04 Uhr
München-Pasing	14.21 Uhr	14.38 Uhr
München-Hbf	14.27 Uhr	14.47 Uhr

Tagungsnummer: 0422009

Bildnachweis: Max Ernst: Enfants jouant à l'astronaute, Kinder spielen Astronauten, 1969

## SCHLOSS TUTZING

Die im Januar 2007 von der Evangelischen Akademie ins Leben gerufene «Stiftung Schloss Tutzing» entwickelt sich erfolgreich. Mit den bislang eingegangenen Spendengeldern kann als erstes Projekt die Restaurierung des 300 Jahre alten Kavaliersgewölbes im Herbst dieses Jahres erfolgen. Der dann neu gestaltete historische Raum, in dem Seminare, Lesungen, kleinere Konzerte oder auch Familienfeiern stattfinden können, soll im Frühjahr 2009 der Öffentlichkeit übergeben werden.

## GEZIELT SPENDEN

Ob kleinere oder größere Spenden – jeder Betrag trägt dazu bei, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu erhalten! Sie bekommen von uns eine Zuwendungsbestätigung gemäß §10b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt „Denkmalschutz im Schloss“ können Sie anfordern unter: Telefon (0 81 58) 251-121 E-Mail: greiner@ev-akademie-tutzing.de www.ev-akademie-tutzing.de

## Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4  
82327 Tutzing am Starnberger See  
www.ev-akademie-tutzing.de



INFOPOST  
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

# GEIST UND BEGEISTERUNG

Kooperationstagung mit Prof. Dr. Johannes Bilstein (Lehrstuhl für Pädagogik an der Kunstakademie Düsseldorf) und Prof. Dr. Eckart Liebau (Institut für Pädagogik und Interdisziplinäres Zentrum Ästhetische Bildung der Universität Erlangen-Nürnberg)

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März 2009



Evangelische Akademie Tutzing